

Mit Trauer informieren wir die Tischtennisgemeinde über das Ableben des langjährigen Vizepräsidenten des Niederösterreichischen Tischtennis Verbandes und Sportausschuss-Mitgliedes des Österreichischen Tischtennis Verbandes

## **Josef BLUTSCH**

der am 17. Jänner 2009, im 82. Lebensjahr verstorben ist.

Josef BLUTSCH war 47 Jahre Obmann des ESV Amstetten Tischtennis und zuletzt Ehrenmitglied des NÖTTV.

Der Österreichische Tischtennis Verband wird Josef Blutsch stets ein ehrendes Andenken bewahren.

### **6223) TERMINE**

- 24./25. 1 2009 IM-DEN (Fredrikshavn, 21-25), 3. NWSL (S/K)
- 31.1./1. 2. Euro-NW-Top-10 (Rotterdam/NED,30-1), ETTU-Cup (SF1), H-ECL (6.Rd), D-ECL (SF1), H-/D-SL (Play-Off, 27.1.), 1. H-BL (1./2.Rd), 2. H-BL (2./3.Rd), 1. D-BL (1.-3.Rd), 2. D-BL (1.-4.Rd)
- 7./ 8. 2. Euro-Top-12 (Düsseldorf/GER), ISM-CZE (6-8), IJM-BRN (Manama, 4-8) H-/D-SL (Play-Off, 3.2.), 1. H-BL (3./4.Rd), 2. H-BL (4./ 5.Rd),
- 14./15. 2. IM-KUW (Kuwait City, 11-15), IJM-QAT (Doha, 10-14)
- 21./22. 2. IM-QAT (Doha, 17-21), IJM-SWE (Örebro, 18-22), ENL-Herren Österreich - Dänemark (Wels, 24.1.), ENL-Damen Deutschland – Österreich (München?, 24.1.)
- 28.2./1. 3. H-ECL (VF1), D-ECL (SF2), H-/D-SL (Play-Off, 24.2.), 1. H-BL (5./6.Rd), 2. H-BL (6./7.Rd), 1. D-BL (4.-6.Rd), 2. D-BL (5.-7.Rd)
- 7./ 8. 3. Österr. Staatsmeisterschaften (Judenburg), Nachwuchs-Top10 (Judenburg, 6./7.3.), IJM-MLT (Malta, 10-13), H-/D-SL (Play-Off, 3.3.)
- 14./15. 3. IM-IND (Pune, 11-15), IJM-CZE (Hluk, 13-15)
- 21./22. 3. IM-GER (Berlin, 18-22), IJM TUN (Tunis, 20-23), ÖM-SEN (Wien)

### **6224) ABSAGE VON INTERNATIONALEN JUGENDMEISTERSCHAFTEN**

Die Internationalen Jugendmeisterschaften von Deutschland, die zum Termin 16. bis 19. April 2009 durchgeführt werden sollten, wurden abgesagt und sollen nun im Kalenderjahr 2010 ausgetragen werden.

### **6225) INTERNATIONALER SCHIEDSRICHTEREINSATZ**

European Champions League Herren , 6. Runde, 30.1.2009, SV Plüderhausen (GER) – Fakel Gasproma-Orenburg (RUS): Alois SCHECK und Hubert SCHECK

### **6226) BUNDESLIGA-MITTEILUNGEN**

Kaderergänzung (Einsatzberechtigung ab 30.1.2009)

BEBU, 2. BL-DA, 1. lt. Datenblatt, 2. Gertraud HEIGL, weiters lt. Datenblatt

### **6227) NÄCHSTE AUSGABE – Donnerstag, 29. Jänner 2009**

**ERGEBNISLISTE**  
**ÖM U21 2009 - Wels, 17./18.1.2009**



**BEWERB 1 U21 Einzel männlich**

- |                     |                  |
|---------------------|------------------|
| 1. Habesohn Dominik | Niederösterreich |
| 2. Storf Martin     | Tirol            |
| 3. Dellmour Daniel  | Niederösterreich |
| 3. Auer Thomas      | Salzburg         |

**BEWERB 2 U21 Einzel weiblich**

- |                        |            |
|------------------------|------------|
| 1. Kovacs Karina       | Steiermark |
| 2. Strohmayer Sarah    | Kärnten    |
| 3. Winterstätter Julia | Salzburg   |
| 3. Luginger Melanie    | Salzburg   |

**BEWERB 3 U21 Doppel männlich**

- |  |                             |
|--|-----------------------------|
| 1. Habesohn Dominik/Kovac Boris              | Niederösterreich/Wien       |
| 2. Schanbacher Jan Peter/Bernhard Michael    | Steiermark                  |
| 3. Dellmour Daniel/Hinteregger Andreas       | Niederösterreich/Steiermark |
| 3. Lehonhartsberger Michael/Reiter Christoph | Oberösterreich              |

**BEWERB 4 U21 Doppel weiblich**

- |   |                    |
|---|--------------------|
| 1. Galitschitsch Nicole/Sulzbacher Eva  | Steiermark         |
| 2. Schätzer Claudia/Juric Monika        | Kärnten/Burgenland |
| 3. Winterstätter Julia/Luginger Melanie | Salzburg           |
| 3. Moser Daniela/Koch Sabrina           | Tirol              |

**BEWERB 5 U21 Mixed Doppel**

- |  |                             |
|--|-----------------------------|
| 1. Habesohn Dominik/Kovacs Karina      | Niederösterreich/Steiermark |
| 2. Storf Martin/Moser Daniela          | Tirol                       |
| 3. Reitner Alexander/ Schätzer Claudia | Niederösterreich/Kärnten    |
| 3. Strelec Alexander/Juric Monika      | Niederösterreich/Burgenland |

**Bundesländerbewerb U21 männlich**

- |                       |   |
|-----------------------|---|
| 1. Wien               | <b>Kovac Boris; Heimberger Martin;</b>                            |
| 2. Oberösterreich     | Leonhartsberger Michael; Leonhartsberger Martin; Reiter Christoph |
| 3. Steiermark         | Schanbacher Jan ; Bernhard Michael;                               |
| 4. Salzburg           |   |
| 5. Kärnten            |   |
| 6. Niederösterreich 1 |   |
| 7. Tirol              |   |
| 8. Burgenland         |   |
| 9. Niederösterreich 2 |   |

**Bundesländerbewerb U21 weiblich**

- |                     |   |
|---------------------|---|
| 1. Steiermark       | <b>Kovacs Karina; Galitschitsch Nicole; Sulzbacher Eva;</b> |
| 2. Wien 1           | Fuchs Lisa; Steinbacher Claudia;                            |
| 3. Tirol            | Moser Daniela; Koch Sabrina;                                |
| 4. Burgenland       |   |
| 5. Kärnten          |   |
| 6. Salzburg         |   |
| 7. Oberösterreich   |   |
| 8. Wien 2           |   |
| 9. Niederösterreich |   |

## **ÖM der U21 - Je 3 Titel an Kovacs Karina und Habesohn Dominik**

Am 17. und 18. Jänner 2009 wurden in Wels in der Turnhalle Vogelweidepark die Österreichischen Meister der U 21 ermittelt. Die Aktiven boten viele spannende Wettkämpfe sowie teilweise hochklassige Ballwechsel. Während bei den Damen der Titel unter 25 Teilnehmerinnen ausgespielt wurde, stellten sich bei den Burschen 45 Teilnehmer den Titelkämpfen. Das Starterfeld bei den männlichen Junioren wurde durch viele krankheitsbedingte Absagen beträchtlich reduziert. Prominenteste Grippeopfer waren Top Spieler und Titelaspirant Nummer 1 Fegerl Stefan und einer seiner potentiellen Kontrahenten Plattner Dominique.

In den Vorrundenbegegnungen des Bewerbes Damen Einzel gab es keine großen Überraschungen. Umso überraschender begann dann der Hauptbewerb der Damen. In der 1. Runde musste sich Galitschitsch Nicole der für Kärnten spielenden Strohmayer Sarah in 5 Sätzen geschlagen geben. In der 2. Runde kam dann das Aus für Titelverteidigerin Juric Monika gegen Kovacs Karina und Schätzer Claudia gegen Luginger Melanie. Die Halbfinalspiele Kovacs vs Winterstätter und Strohmayer vs Fuchs wurden in 5 Sätzen entschieden. Kovacs Karina krönte sich mit einem 4:1 Finalsieg gegen Strohmayer überraschend, keinesfalls jedoch unverdient, zur Meisterin.

Bei den Burschen blieben in der Vorrunde des Einzelbewerbes überraschenderweise Reitner Alexander und Berger Patrick auf der Strecke. Im Unterschied zu den Damen zogen jedoch die 3 Erstgesetzten ohne größere Probleme ins Halbfinale ein. Auer Thomas schaffte nach Abwehr von einigen Matchbällen mit einem hauchdünnen 12:10 im Entscheidungssatz gegen Heimberger Martin eine kleine Sensation. Im 1. Semifinale lag Habesohn Dominik, der gesundheitlich sichtlich angeschlagen war, gegen Auer Thomas, der sehr ambitioniert und aggressiv agierte, bereits 1:2 zurück, ehe er nach einer „Verletzungspause“ das Spiel gegen einen bis dahin druckvoll aufspielenden Auer Thomas doch noch zu seinen Gunsten wenden konnte. Sein Finalgegner wurde im Spiel Storf Martin gegen Dellmour Daniel ermittelt. Storf erreichte mit einem 13:11 im Entscheidungssatz das Endspiel. Sehenswerte Ballwechsel waren in diesem Spiel keine Mangelware. Spannend entwickelte sich auch das Finale, das im 5. Satz vorentschieden wurde. Dominik gewann 11:9 und brach damit wohl Martins` Widerstand. Satz 6 ging klar 11:7 an den Niederösterreicher.

Im Damendoppel blieben Sensationsergebnisse aus. Die favorisierten Doppel setzten sich klar durch und erreichten souverän das Finale. Die Paarung Gallitschitsch/Sulzbacher setzte sich im Finale überaus klar 3:1 gegen Schätzer/Juric durch. Mit diesem Titel wurde die hohe Favoritin für den Einzeltitel ein wenig entschädigt.

Im Doppelbewerb der Burschen gab es aufgrund der Absenz von Fegerl und Plattner Umstellungen. Leidtragender war in erster Linie Storf Martin, der mit Partner Halbmayr im Viertelfinale Bernhard/Schanbacher 0:3 unterlag. Im Übrigen setzten sich die topgesetzten Doppel durch. Bernhard/Schanbacher besiegten im Halbfinale überraschend Dellmour/Hinteregger. Im 2. Semifinale gingen Habesohn/Kovac ebenfalls mit 3:1 gegen Leonhartsberger Michael/Reiter als Sieger vom Tisch. Das Finale gestaltete sich letztlich zu einer klaren Angelegenheit von Habesohn/Kovac. In jeder Phase des Spiels demonstrierten die Sieger ihre Überlegenheit.

Im Bewerb Mixed Doppel gab es im Viertelfinale eine kleine Überraschung. Strelec A./Juric setzten sich in 5 Sätzen gegen Schanbacher/Galitschitsch durch. Habesohn/Kovacs ließen erkennen, dass sie auch Mixed-Doppel-Meister werden sollen. Sie gewannen das Halbfinale gegen Reitner/Schätzer wie auch das Finale gegen Storf/Moser ungefährdet 3:1.

Im Mannschaftsbewerb weiblich setzten sich in den Vorrundengruppenspielen die Favoritinnen Steiermark und Wien 1 in ihren Gruppen durch und erreichten damit das Finale. Eine große Sensation schaffte Tirol mit Sieg über die höher eingeschätzte Mannschaft aus Kärnten, die mit Strohmayer Sarah immerhin die Vizemeisterin in ihren Reihen stellte. Steiermark wurde mit zwei 3:0 Siegen Österreichischer Meister. Wien 1 setzte sich gegen Tirol 3:2 durch und eroberte die Silbermedaille.

Im Mannschaftsbewerb männlich wurden nach dem Ausfall von OÖ 1 (mit Fegerl und Plattner) die Karten neu gemischt. Es gab viele Titelaspiranten, zu denen zweifelsohne auch NÖ 1 (ohne Habesohn Dominik) zu zählen war. Doch NÖ 1 verlor gegen Steiermark 2:3. OÖ und Wien gewannen ihre Vorrundenspiele und kamen damit ebenfalls ins Finale. Die Finalspiele waren an Spannung wahrlich nicht zu überbieten. OÖ bezwang Wien knapp 3:2. Mit demselben Resultat behielt Wien gegen die Steiermark die Oberhand. So musste just die letzte Begegnung die Entscheidung bringen. Dabei schien OÖ trotz des Rückstandes von 1:2 gegen die Steiermark die besten Karten zu haben. Leonhartsberger Michael führte gegen Schanbacher bereits 2:0 und Bruder Martin schien Bernhard keine Chance zu lassen. Doch das Blatt wendete sich letztlich zu Gunsten der Wiener, die als Zuschauer miterleben konnten, wie Bernhard immer stärker wurde und Martin noch klar 3:2 bezwang. Da nützte auch Michaels 3:1 gegen Schanbacher nichts mehr. Wien wurde in der Besetzung Heimberger und Kovac mit dem Vorsprung eines einzigen Satzes Österreichischer Meister der Mannschaften.

Plattner Günter, Juniorenreferent

## **Internationale Meisterschaften von Slowenien Velenje, 12.1.-17.1.2009**

Österreichs Herren traten ohne Schlager, Chen und Gárdos beim ersten Pro-Tour Turnier im Jahr 2009 an. Gárdos war krank, Schlager und Chen nahmen in Deutschland an einem Turnier teil.

Aus den Vorrunden stiegen Habesohn Daniel, Simoner und Presslmayer in die Hauptrunde auf. Fegerl verlor nur knapp, nach vier Matchbällen, gegen den Plachy (CZE). Feng verlor gegen den starken chinesischen Nachwuchsspieler Fang Zhao. Habesohn Matthias konnte gegen den unangenehmen Stil des Brasilianers, Matsumoto, seinen Spielrythmus nicht finden. Habesohn Dominik konnte gegen den routinierten Spieler, Olejnik/CZE nur einen Satz gewinnen. Plattner besiegte seinen italienischen Gegner Crotti, konnte sich aber gegen seinen serbischen Gegner, Jevtovic, nicht behaupten.

In der Hauptrunde des Herren-Einzels spielte Simoner gegen Pistej (SVK), Habesohn Daniel gegen Xu (CHN) und Presslmayer gegen Lebesson (FRA). Von diesen drei Spielern war nur Simoner erfolgreich, indem er 4:1 gewann. Damit bewies er, dass er nach zwei Jahren Pause wieder aufholen konnte. Presslmayer konnte seinen Rythmus nicht finden.

Im Doppel starteten Habesohn Daniel/Presslmayer gleich in der Hauptrunde. Sie besiegten das italienische Doppel Tomasi/Crotti und verloren dann teils knapp gegen die Chinesen, Xu/Zang.

Habesohn Matthias/Simoner hätten schon am Beginn ihr Spiel für sich entscheiden können, doch sie nutzten ihre Chance nicht und verloren so gegen Konecny/Prokoplov (CZE), womit sie auch im Viertelfinale „verbluteten“.

Im U21-Bewerb schafften es drei unserer Spieler in die Hauptrunde. Plattner, Habesohn Dominik und Fegerl haben souverän gespielt. Fegerl musste wegen Fieber (38,3 °C) das Viertelfinalspiel aufgeben. Habesohn Dominik, der in letzter Zeit große Fortschritt gemacht hatte, schaffte es auch unter die ersten Acht. Somit erhielten sowohl Fegerl als auch Habesohn Dominik ein Preisgeld. Gratulation!

Ferenc Karsai eh.  
Bundestrainer